



Statusbericht Nr. 2

Datum:

12.04.2020

Für:

[REDACTED]
[REDACTED]

Kopie an:

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Referenz/Aktenzeichen: Statusbericht BKC VBS KW15

Statusbericht Task Force Beschaffungskoordinator Corona VBS

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem zweiten Statusbericht informieren wir über die Tätigkeiten der Task Force Beschaffungskoordination Corona VBS.

1 Stellungnahme des Beschaffungskoordinators

In der vergangenen Woche haben die einzelnen Teilprojekte ihre Arbeit aufgenommen. Die Beschaffungsorganisation arbeitet an der Bearbeitung der Bedarfslisten.

Am letzten Donnerstag fand ein Gespräch mit [REDACTED]

[REDACTED] über die Beschaffungsprobleme der Schutzgüter statt. Die [REDACTED] hat die Beschaffungen an fünf grosse Unternehmen ausgelagert. Das ursprünglich aufgesetzte Ausschreibungsverfahren des [REDACTED] wurde wieder zurückgezogen, da es sich als nicht machbar erwies. Die Probleme mit vielen Angeboten sind die gleichen wie bei uns.

Schweizer Armee
Brigadier Markus Näf
Beschaffungskoordinator Corona VBS,

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

www.terdiv4.ch

1.1 Reporting zur BAG-Liste

Der Stand der Beschaffungen der BAG Liste I (Bedarf 60) vom 21.3.2020 ist per 9.4.2020 wie folgt:

Produkt	Bedarf Tag	Bedarf (Stk)	Bestellt	Geliefert	Lager
Hygienemasken	1'250'000	75'000'000	130'000'000	10'000'000	10'313'950
Masken FFP 2/3	30'000	1'800'000	4'142'220	381'640	1'288'732
Einweghandschuhe	544'000	32'640'000	20'600'000	100'000	4'467'600
OP-Schürzen	50'000	3'000'000	6'708	6'708	6'337
Schutzanzüge (Tyvek)	4'000	240'000	0	0	21'616
Schutzbrillen (einmalig)	-	200'000	200'000	0	0
Beatmungsgeräte	-	900	900	450	0
Monitoring	-	450	0	42	0
Diagnostika (einmalig)	-	200'000	3'412'000	0	-
Hand-Desinfektion	-	-	-	-	356'351
Flächen-Desinfektion	550'000	-	-	-	16'561

Die Testkits bestehen aus verschiedenen Bestandteilen, die einzeln beschafft werden (hier wird 0 ausgewiesen, auch wenn einzelne Komponenten an Lager sind). In der Liste ist der Auftrag der gemeinsamen Beschaffung [REDACTED] noch nicht aufgeführt. Darin sind insbesondere 22'000 FFP2 Masken und 12.6 Mio. Einweghandschuhe. Die Verteilung dieser Güter ist noch Gegenstand von Verhandlungen [REDACTED].

Ab nächster Woche werden die ersten grösseren Lieferungen an Masken eingehen. Sämtliche zukünftigen Lieferungen beinhalten aufgrund der Marktsituation extrem hohe Unsicherheiten aufgrund von Preisänderungen, Exportbeschränkungen, Stornierungen und staatliche Beschlagnahmung.

1.2 Beschaffungsstrategie BAG II

Die Liste der Beschaffungsgüter mit einem Volumen von CHF 2'102'784'750 wurde am letzten Mittwoch, 8.4.2020 durch den Bundesrat bewilligt. Das Geschäft ist am 14.4.2020 in der Fin Del des Parlaments.

Die Beschaffung deckt den Zeitraum von 180 Tagen von Mai bis zum 31. August 2020. Dabei wird von einem Tagesbedarf der Monatsbedarf hochgerechnet sowie eine Bedarfskurve hinterlegt (Mai und Juni 100%, Juli 50% und August 25%).

Die Beschaffungen benötigen für alle Produkte 3 – 6 Wochen. Das heisst alle Güter aus der BAG II Liste werden frühestens gegen Ende Mai verfügbar sein.

Für die Beschaffung der Volumina der BAG Liste II schlagen wir folgende Beschaffungsstrategie vor:

a) Ausschreibung über den Handel Schweiz:

Beschaffung der Güter wird über erfahrene Händler in der Schweiz durch die Vergabe von Beschaffungslosen pro Produktgruppen durchgeführt. Bei Volumen ab CHF 25 Mio. wird den Anbietern vorgeschrieben Beschaffungskonsortien zu bilden. Bedingung für die Teilnahme ist ein Erfahrungsnachweis (Footprint) in der Schweiz, wie auch im Beschaffungsmarkt. Die Vergabe erfolgt freihändig. Die Information über die Lose wird über eine Webplattform [REDACTED] kommuniziert. Zuschlagskriterien sind: Geschwindigkeit – Qualität – Preis – Rampe.

b) Kooperation mit einem strategischen Partner:

Kooperationsvereinbarung mit einem strategischen Partner in China für den Bezug von Masken mit einem längerfristigen Bezugsvertrag bis 31.12.2021. Durch diese Massnahme können die Preise massiv gesenkt, die Versorgungssicherheit erhöht und die Logistik über den günstigeren Seeweg abgewickelt werden. Zudem entsteht ein Preisvorteil durch Pooling.

█ macht bis Ende der nächsten Woche einen Vorschlag für die Publikation auf einer Webplattform. Wir werden diesen Aufwand entschädigen.

1.3 Armeepothek

Der Betrieb in der AAPot konnte stabilisiert werden. Die Prozesse und die Führungsstruktur werden laufend zusammen mit dem Führungsteam weiterentwickelt.

█
█
Eine detailliertere Berichterstattung mit einer Darstellung der Produktivität erfolgt im nächsten Statusbericht.

1.4 Markt China

Die Abklärungen für mögliche strategische Produzenten in China sind angelaufen. Es wurde in der Zwischenzeit ein mögliches Unternehmen identifiziert, das die notwendigen Kapazitäten hat und für eine entsprechende rasche Lieferbereitschaft für eine erste Lieferung vor Ende April bereit ist. █
█

Aufgrund der neuen Vorschriften in der vorletzten Woche haben sich die Preise extrem gesteigert und jetzt wieder etwas normalisiert. Nach wie vor sind aber die Handelsmargen bis zu 500% der Produktionskosten. Aufgrund von unseren Marktrecherchen betragen die Herstellkosten in China am 9.4.2020:

- Herstellungskosten Hygienemasken: 2.7 CNY (CHF 0.37 CHF nach aktuellem Wechselkurs) +/- 1-2.5 CNY (CHF 0.14 – 0.34);
- Herstellungskosten FFP2/3-Maske: 5-7 CNY (CHF 0.69 - 0.96);
- Herstellungskosten Schutzkittel: 35 CNY (CHF 4.80) +/- 5 CNY (CHF 0.96);
- Herstellungskosten Ganzkörperschutzanzug: 60 CNY (CHF 8.23) +/- 10 CNY (CHF 1.37).

Die uns angebotenen Einkaufspreise über Händler betragen ein Mehrfaches davon:

- Hygienemasken CHF 0.65 – 2.00 pro Stück.
- FFP2 Masken CHF 4.00 – 9.00 pro Stück

Die Rohstoffpreise steigen jedoch aufgrund der hohen Nachfrage kontinuierlich. Der Staat reguliert auch die Ausfuhr der Rohstoffe, damit eine Produktion hauptsächlich nur noch in China stattfinden kann. Dies ist auch ein Risikofaktor für den Aufbau einer schweizerischen Produktion. Der Flaschenhals für Beschaffungen in China ist aber nach wie vor die begrenzte und sehr teure Luftfracht.

Wir beobachten ein stark wachsendes Angebot und erwarten, dass die Preise sich über die Zeit wieder einem vertretbaren Niveau annähern. Dies aufgrund der zunehmenden staatlichen Kontrolle und auch, weil sich die meisten Käufer diese Preise über längere Dauer gar nicht leisten können.

Konsequenz für die Schweiz:

- Strategische Partnerschaft direkt mit einem Produzenten mit Beteiligung des chinesischen Staates für eine längere Zeitdauer eingehen. Damit wird eine Liefersicherheit erreicht und es werden die heute übergrossen Handelsmargen eliminiert. Weiter können bei einer längerfristigen Planung die teuren Luftfrachten durch Seefracht ersetzt werden. Bei nur einem Lieferanten ist auch eine permanente Qualitätssicherung wesentlich einfacher.
- Wenn möglich Ausschluss des Zwischenhandels und wenn nur Einkauf über Schweizer Vertretungen mit Erfahrungen in diesem Geschäftsfeld (Beziehungen);
- Verzicht auf die vielen hunderten kurzfristigen Angebote von Zwischenhändlern, bei denen Unklar ist, wer die beteiligten Parteien sind und eine Qualitätssicherung praktisch nicht möglich ist.



2 Laufende Projekte

Nachfolgend geben wir einen kurzen Überblick über den Stand der laufenden Projekte. Dieser ist nicht vollständig, sondern gibt nur die Themen der letzten Woche wieder.

2.1 Cargoluftbrücke

Projektleiter:

Absprachen zwischen den Schweizer Lieferanten und sowie von Spediteuren ist erfolgt und gehen weiter. Unterstützung durch die LW, betreffend Koordination von Frachtanfragen ex China ist vorbereitet. Ziel ist die Sicherstellung der notwendigen Frachtkapazität für den Bund und zusätzlich für die Kantone.

Absprachen mit Spediteuren für die eigenen Bedürfnisse laufen. Ziel ist es zwei Lager in China zu definieren, wo die Waren angeliefert werden können. So können die Waren für die Schweiz gebündelt werden und es können die Flugkapazitäten voll ausgeschöpft werden.

Letzte Woche wurde an drei Schweizer Lieferanten (Material für die Kantone und den Bund) Frachtkapazität vermittelt, so dass das Schutzmaterial in die Schweiz geflogen werden kann.

Die Luftfrachtkapazitäten stellen nach wie vor einen Engpass dar und sind sehr teuer.

2.2 Logistik

Projektleiter:

Die Logistik für die Gesundheitsgüter erfolgt über die Firma Es startet nun die Planungen für die wesentlich grösseren Volumina der Phase II.

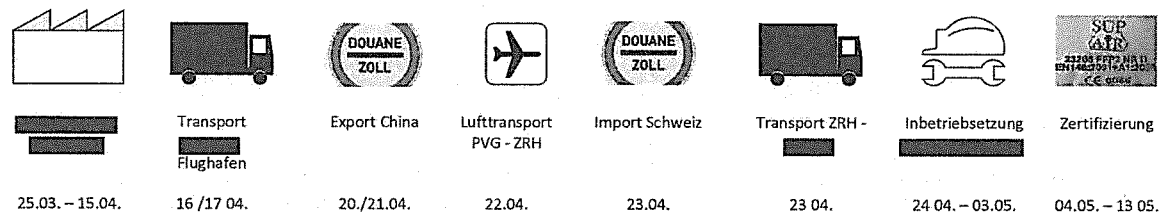
Für die vom BAG vorgegebenen Volumen betragen die Mengen für den Monat Mai:

Produkt	Anzahl	Paletten	Lufttransport	Lstwagen m. Anh
Hygienemasken	178.5 Mio.	3570	11 Cargeflüge oder 35 Linienflüge	120
FFP2 Masken	23 Mio.	1150	3 Cargoflüge oder 12 Linienflüge	35

2.3 Eigenproduktion Masken

Projektleiter:

Der Aufbau der Produktionslinie für die Eigenproduktion Masken Bund ist **auf Kurs**.



Alle wichtigen Meilensteine wurden durch die beteiligten Firmen bestätigt. Die Fertigung der Maschine ist am Laufen. Der Transport in die Schweiz ist organisiert. Die Inbetriebsetzung ist in Vorbereitung. Momentan sind keine Hindernisse vorhanden. Die Zusammenarbeit im Projektteam ist pragmatisch und zielgerichtet.

Die Rohstoffbeschaffung konnte durch Unterzeichnung eines Garantievertrags angestossen werden.

Es bestehen Risiken gemäss Risikomatrix im Tagesbericht (Rohstoffbeschaffung, Exportrestriktionen China, Transport, Zertifizierung). Die Risiken sind mehrheitlich ausserhalb unseres Einflussbereichs. Die möglichen Massnahmen wurden getroffen.

Erforderliche Entscheide:

Diese Punkte müssen bis zum 16.4.2020 geklärt sein, damit der Vertrag finalisiert werden kann.

2.4 Schutzmaskenproduktion Schweiz

Projektleiter: [REDACTED]

Es hat am Dienstag, 7.4.2020 eine Sitzung mit [REDACTED] und [REDACTED] stattgefunden [REDACTED]

Die [REDACTED] hat wesentliche Vorarbeiten für die Produktion von Masken geleistet: [REDACTED] hat innovative Ideen zur Herstellung von wiederverwendbaren Masken; Kapazitäten für Textilmasken sind ca. 20 Mio. Stück bis Ende August. Es fehlt ein gültiger Standard für Masken, dieser muss für einen möglichen Einkauf definiert werden. [REDACTED] hat 4 weitere Maschinen zur Produktion von Hygienemasken Typ 2 (EN 14683) beschafft und wird diese in den nächsten Wochen in Betrieb nehmen. [REDACTED] Sie verfügen auch über das notwendige Rohmaterial für eine Produktion bis Ende Juli.

Es wurde anlässlich der Sitzung dem BAG den Auftrag erteilt, resp. den Antrag gestellt, bis am Donnerstag, 9.4.2020 einen Standard für die Produktion von textilen Masken zu definieren. Als Resultat wurde vom BAG der bestehende Standard EN14683 Typ I für Hygienemasken festgelegt. Dieser ist jedoch mit normalen Textilmasken nicht erreichbar, da diese je nach Textil nur einen Wert von 30 – 70% im Vergleich zu einer Hygienemaske Typ I erreichen. Weiter kann wohl das Textil kurzfristig auf die Durchlässigkeit und die Absorptionsfähigkeit getestet werden aber nicht der normale Standard der Leckage durch die Tragform. Bei einer offenen Definition als Community Maske ohne vorgeschriebene Schutzwirkung ist weder ein Einkauf (fehlende Spezifikation noch eine Empfehlung zum Tragen möglich). Auf dem Textilmarkt tummeln sich bereits mehrere Lieferanten die Lösungen mit "Stoffresten" anbieten.

Als Folge daraus wurde am Freitag, 10.9.2020 einen Auftrag an die National Covid-19 Science Task Force erteilt, bis Mitte der nächsten Woche einen machbaren Standard für textile Masken zu definieren. Die Arbeitsgruppe hat am letzten Samstag unter der Leitung von [REDACTED] die Arbeit aufgenommen.

Für die grossen Detailhändler ist die Umsetzung einer Maskentragpflicht nur mit textilen, mehrfach verwendbaren und waschbaren Textilmasken möglich. Eine textile Maske ersetzt 5- 7 Einwegmasken und bei einer Tragdauer von 7 Tagen gesamthaft 49 Einwegmasken. Damit kann das Mengenproblem gelöst werden und die Maske ist preislich deutlich tiefer.

Wir haben den Schweizer Produzenten angeboten bis Ende August ihre volle Produktionskapazität aus der Schweiz abzunehmen soweit sie nicht bereits durch bestehende Vertriebskanäle ans Gesundheitswesen verkauft werden.

Die Produktion kann in wenigen Tagen anlaufen.

2.5 Eventualplanung Maskenstrategie

Projektleiter: [REDACTED]

Es fanden in dieser Woche diverse Sitzungen mit externen Partnern statt (Experten, Produzenten, Distributoren, Verbandsrepräsentanten), in welchen die logistische Umsetzung einer Maskenstrategie besprochen wurde. Folgende Eckpunkte ergeben sich heute vor Ostern:

Die Beschaffung von diversen Maskentypen aus dem Ausland ist äusserst schwierig (hoher Preis, unterbrochene Lieferketten, mangelhafte Qualität, unsichere Liefertermine). Die Zertifizierungsvorschriften für Hygienemasken, FFP 2 und FFP3 Masken werden in internationalen Handel nicht überprüfbar eingehalten (Ware wird als zertifiziert taxiert, angeschrieben und verkauft; sie ist es aber oft nicht).

Besprechung mit allen Schweizer Detailhandelsvertretern auf Geschäftsleitungsebene [REDACTED] am Mittwoch, 8.4.2020.

Resultat: Verteilung von Masken über deren Netz ist jederzeit mit wenig Vorlauf machbar. Bei einem Verkauf ist die Abgabe einfacher als bei einer Gratisabgabe (Kontrolle Mehrfachbezug).

[REDACTED] verfügen über einen Vorrat von 3 – 5 Wochen für das Personal zur Umsetzung einer Maskenstrategie und haben eigene Beschaffungswege. Die anderen verfügen über keine Reserven und auch nicht über etablierte Bezugsquellen. In der Konsequenz müssen auch Masken für diese bereitgestellt werden.

Die Handlungsfelder für die Umsetzung einer Maskenstrategie sind:

- Verfügbarkeit der Masken;
- Verteilung der Masken für die verschiedenen Zielgruppen (Verteilung durch die Post an alle 3.8 Mio. Haushalte benötigt eine entsprechende Verpackung). Die Verteilung über die Detailhändler eine Entschädigungs- oder Preisfestlegung);
- Kommunikation betreffend der Anwendung und der Regeln zur Tragpflicht;
- Freigabe von einem Standard für mehrfach verwendbare Textilmasken; Abgrenzung zu Community Masken;
- Sourcing Kapazitäten der Unternehmen, um ihre Mitarbeitenden selber mit Masken auszurüsten.

Die in der BAG I Liste vorgegebene Menge von 75 Mio. Masken wurde zwar beschafft und davon werden 80 Mio. bis zum 26.4.2020 verfügbar sein. Bis zum 26.4.2020 werden aber nicht genügend Masken vorhanden sein, um eine schweizweite Vollmaskenstrategie umzusetzen.

Die Überlegungen zur Maskenstrategie wurden durch das BAG bis heute nicht mit der Beschaffung abgestimmt und es wurde keine Prüfung der logistischen Machbarkeit vorgenommen. Die Themen sind in der beiliegenden Präsentation beschrieben.

2.6 Beatmungsgeräte

Projektleiter: [REDACTED]

Bis Stand 9. April 2020 wurden 900 Beatmungsgeräte bestellt, davon wurden 500 Stück bereits geliefert. Weitere 50 Stück treffend am 9. April 2020 bei der Armeeapotheke ein. Je weitere 100 Stück sind zur Anlieferung am 17.04.2020, 23.04.2020 und 150 Stück am 01.05.2020 eingeplant.

Der Liefertermin für 200 Geräte der Firma [REDACTED] wurde auf August verschoben. [REDACTED] Der Auftrag wurde entsprechend storniert. Das gleiche Problem besteht bei einem weiteren Anbieter. Mit der Firma [REDACTED] konnte eine weitere Option von zusätzlichen 200 Stück vereinbart werden, welche den Ausfall von [REDACTED] kompensieren.

Derzeit werden die Regelungen für die Wartung und den Verkauf der Geräte an die Kantone aufgearbeitet sowie die Lieferketten für das notwendige Verbrauchsmaterial.

Es werden derzeit mögliche Anbieter für den weiteren Bedarf von 1'000 Stück evaluiert. Im Zusammenhang mit den Beatmungsgeräten ist auf den Mangel der notwendigen Medikamente für die Durchführung von Beatmungen hinzuweisen.

2.7 Versorgung Desinfektionsmittel

Projektleiterin: [REDACTED]

Die Bedarfserhebung über [REDACTED] und SANKO betreffend Handdesinfektionsmittel zeigt einen Bedarf von rund 110 000 L/Monat. Grundsätzlich besteht heute kein Mangel an Desinfektionsmittel, allenfalls nur in der Verteilung mit kleineren Gebinden.

Die AAPot füllt derzeit 100ml Handdesinfektionsmittel ab. Dieses ist zur Verteilung an kleinere Abnehmer wie Spitex und Heime vorgesehen.

Die Verarbeitung [REDACTED] von [REDACTED] über die Lieferung von 3000t Desinfektionsmittel ist in Bearbeitung. Dazu bestehen Kontakt mit [REDACTED] und den verantwortlichen Projektleitern. Es sind verschiedene Möglichkeiten zur Distribution erstellt worden.

Antrag:

Es sind Regeln für die Gratisabgabe von Desinfektionsmitteln an Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei, Spitex, Altersheime oder Gefängnisse definiert werden.

2.8 Controlling/Cockpit

Projektleiter: [REDACTED]

Es wurde ein erster Entwurf eines Controlling Cockpits erstellt. Diese wird nächste Woche die bestehende [REDACTED] Liste ablösen. Darauf werden die Informationsanforderungen der einzelnen Stakeholder noch ergänzt.

Die Abgrenzung der Reportingdaten der Phasen "Liste BAG I" und "Liste BAG II" muss noch erfolgen.

2.9 Finanzierung/Verrechnung an Kantone

Projektleitung: [REDACTED]

Der Grundsatz der Verrechnung wurde mit der Revision der Covid-19 Verordnung 2 verabschiedet.

In den Systemen müssen die Verkaufspreise VP 1 und VP 2 nachgepflegt werden, damit überhaupt eine Rechnungsstellung möglich ist. Es braucht ein Regelwerk, an wen Produkte in Rechnung gestellt werden und an wen nicht.

Da teilweise Kassenpflichtige Produkte an das Gesundheitswesen ausgeliefert werden, ist eine zeitnahe Rechnungsstellung wichtig.

Die Verkaufspreise, resp. die Einkaufspreise sind Marktschwankungen unterworfen. Es muss daher, der zu verrechnende Durchschnittseinkaufspreis festgelegt werden. Unter Umständen wäre für die Verrechnung ein Ansatz, politische Verkaufspreise zu definieren, mit welchen die Möglichkeit geschaffen würde, zeitnah mit den Verrechnungen zu beginnen.

2.10 Angebote

Projektleitung: [REDACTED]

Die per E-Mail und per Telefon eingehenden Initialangebote werden von einem Team aus drei Mitarbeitenden bei der AAPot bearbeitet und beantwortet. Seit dem 25.3.2020 wurden folgende Anzahl Anfragen bearbeitet:

- Mail Input seit Etablierung: 2055 (Tel Input seit Etablierung: 122);
- Mail Output seit Etablierung: 1736 (Tel Output seit Etablierung: 35);
- Mails in Triage Inbox: 200 (Davon sind 170 zurückgesandte Fragebögen für Einkauf).

Die meisten Initialangebote sind absolut ungenügend und stellen für eine weitere Bearbeitung eine Zeitverschwendung dar.

Wir verlangen von einem Anbieter Transparenz über die Produkteherkunft vom Rohstoffe über den Produzenten und die involvierten Händler. Ebenfalls wollen wir ein Einsichtsrecht in die Verträge. Dabei lösen sich die meisten Angebote von sogenannten "Glücksrittern" mit einem super schnell verfügbaren Angebot an Waren gegen Vorauszahlung in Luft auf.

2.11 Konzept Arzneimittelvertrieb

Projektgruppe: [REDACTED]

Die physische Abwicklung von Arzneimitteleinkäufen und die Verteilung stellen eine logistische Herausforderung dar. Nachfolgend am Beispiel von letzter Woche:

A-Post-Versand von 1'793 Packungen HYDROXYCHLOROQUINE [REDACTED] Filmtabletten 200 mg, 30 Stück an 25 Kantone (Spitalapotheken ganze Schweiz) gemäss Verteilschlüssel des SANKO. Der Versand erfolgte ab Armeeapotheke GDP-konform per [REDACTED].

Es hat eine eine Koordinationssitzung zum Thema "Monitoring und Verwaltung Arzneimittel gemäss COVID-19 Verordnung 2" stattgefunden. Daran teilgenommen haben Vertreter des BWL [REDACTED] [REDACTED] und der Armeeapotheke [REDACTED]. Leider nicht anwesend war der eingeladenen Vertreter des BAG. Das Formular "Covid-19: Beschaffungsauftrag" sowie das Konzept "Covid-19: Beschaffung und Vertrieb von Arzneimitteln und Impfstoffen aus dem Ausland – Ablauf AApot" ist in einer ersten Version erstellt.

Es besteht Klärungsbedarf bezüglich des Beschaffungsauftrages für Lopinavir/Ritonavir 200/50mg 120 Tabletten aus Indien sowie für tetravalenten Grippe-Impfstoff [REDACTED] für die Saison 2020/21.

Antrag:

Auftragserteilung mit signiertem E-Mail / Auftragsformular durch das BAG für die beiden Beschaffungen Lopinavir/Ritonavir sowie dem Grippeimpfstoff, inkl. Finanzierung und Verteilung durch das BAG.

3 Finanzen

Der Kredit der BAG Liste I vom 21.3.2020 mit einem Volumen von CHF 320 Mio. wurde bis zum 9.4.2020 mit Verpflichtungen von CHF 227.9 Mio. und effektiven Zahlungen von CHF 89.1 Mio. ausgeschöpft.

Die weiteren Beschaffungen wurden vorerst an den Einkauf bis zu einem Volumen von CHF 427 freigegeben.

Es wird jetzt die Umsetzung der BAG II Liste mit einem Volumen von CHF 2'102 Mio. wurde letzten Mittwoch bewilligt. Die formelle schriftliche Freigabe steht noch aus.

4 Compliance

Am 8. April 2020 hat ein Revisionsteam der Eidg. Finanzkontrolle unter der Leitung von Revisionsexperte [REDACTED] und drei weiteren Revisoren die Arbeit aufgenommen. Es geht dabei um eine mitschreitende Revision der Beschaffungsvorhaben.

Die Fragen in Bezug auf das Öffentlichkeitsgesetz konnten noch nicht geklärt werden.

Diverse Beschaffungsrechtliche Fragen sind derzeit in Abklärung.



4.1 Schenkungen

Der Umgang mit Schenkungen muss noch geregelt werden. Diese werden derzeit auf die Qualität und deren mögliche Verwendung geprüft:

- [Redacted]
- [Redacted]
- [Redacted]
- [Redacted]
- [Redacted]
- [Redacted]

Die Geschenke werden einer Qualitätskontrolle unterzogen. Die Verwendung der Geschenke ist in jenen Fällen eine Herausforderung, wo umfangreiche logistische Leistungen damit verbunden sind. So musste zum Beispiel [Redacted] [Redacted] [Redacted] am Flughafen Frankfurt abgeholt werden.

5 Ausblick

Der nächste Statusbericht erfolgt am nächsten Samstag, 18. April 2020.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Beschaffungskordinator Corona VBS

Br Markus Näf

Beilage:

- Draft Maskenstrategie – logistische Machbarkeit vom 12.4.2020

